

FALL  
2019



# student research day

**Präsentation der Studentischen  
Forschung an der Zeppelin  
Universität**

Mittwoch, 27. November 2019  
ab 13.00 Uhr | ZF Campus



Ein besonderer Dank geht an die  
**Gips-Schüle-Stiftung**  
für die Unterstützung der  
Studentischen Forschung an der  
Zeppelin Universität.



# Herzlich Willkommen zum Student**Research**Day!

Liebe Studierende,  
liebe Lehrende,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

man kann zwar nicht behaupten, dass die Zeppelin Universität studentische Forschung erfunden hätte, aber es kann einem so vorkommen. Das Potential, das im Konzept der „Student Research“ liegt, haben wir sehr früh und sehr radikal erkannt und auf eine eigene Weise perfektioniert und kultiviert. In den zwei wichtigsten Formaten – Zeppelin-Projekt und Humboldt-Projekt treten auch zwei weitere Eigenschaften zutage, die unsere Universität besonders auszeichnen: Einerseits die Interdisziplinarität, die sich in einem Gruppenprojekt gut betreut austragen und formen kann; und andererseits die Förderung der Individualität unserer Studierenden, die sich in ihren Humboldt-Projekten auf die beste Weise zeigt. Lehrstühle, Forschungszentren und Institute helfen bei der Themenfindung und Betreuung, sodass die Projekte gleich in Kooperation mit gestandenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auftreten können.

Daran, die studentische Forschung auch im Masterbereich besser zu verankern, die Internationalisierung und Vernetzung der studentischen Forschung zu verbessern und neue Foren zu schaffen, die Ergebnisse studentischer Forschung – über das bereits erreichte beachtliche Maß – der wissenschaftlichen Welt und der Öffentlichkeit besser zugänglich machen, arbeiten wir derzeit. Ein Erfolg auf dem Weg ist bereits, dass die ZU 2021 eine internationale Konferenz für studentische Forschung beherbergen wird.

Es wundert also nicht, dass der Student Research Day einer der lebendigsten und schönsten Tage in unserem akademischen Kalender ist. Ich wünsche viel Spaß dabei!

Es grüßt Sie,

Ihr Jan Söffner  
-Vizepräsident Lehre und Didaktik-

# Welcome to our Student**Research**Day!

Dear students,  
dear lecturers,  
dear colleagues,

One cannot claim that Zeppelin University invented student research, however, one could argue this way. We identified the potential of „student research“ at an early stage and perfected as well as cultivated it in a unique and radical way. The Zeppelin-project and Humboldt-project are the most prominent formats of student research that contain two features particularly reminiscent of our university: For one, interdisciplinarity, especially shaped by a group research project; and, secondly, the individuality of our students, fostered best through Humboldt-projects. Chairs, research centers, and institutes support students in finding and developing research topics, which is why research projects are carried out in collaboration with experienced researchers. Currently, we aim at strengthening student research in our master programs as well as establishing international cooperation in this field. We work on ways in which student

research becomes more accessible and visible – not only for the academic world but also for the public. Therefore, it is telling that Zeppelin University will host an international conference on student research in 2021.

No wonder that the Student Research Day is one of the liveliest and most enjoyable days in our academic calendar. I wish you a lot of fun!

Yours sincerely,  
Jan Söffner

-Vice President Teaching and  
Didactics-

## Programm

- 13:00 Uhr Begrüßung durch Matthias Schmolz (Kanzler) und Dr. Aynur Erdogan (Direktorin für Studentische Forschung)
- 13:30 Uhr Start der Präsentationen im 1. OG
- 17:00 Uhr Impro-Theater | Colzman-Forum
- 17:30 Uhr Preisverleihungen | Colzman-Forum
- 18:00 Uhr Barabend mit Beton & Bohne

Musikalisch begleitet wird der Student Research Day von Anton Zimmermann alias DJ Antonz.

# zeppelin universität

## ZF campus



Das Team der Studentischen Forschung wünscht allen viel Spaß beim StudentResearchDay!

Silke Bengel, Aynur Erdogan, Jan Söffner,  
Kathrin Isabelle Krautheimer und „Pepe“



# **Zeppelin-Projekte**

Projektpräsentationen  
im 1. OG | ZF Campus

Thema: Arbeit, falsche Arbeit  
und Arbeitslosigkeit



## Studentische Forschung an der Zeppelin Universität – Eine Betrachtung des Zeppelin-Projekts

Ziel unserer Forschung ist es, die Umsetzung von Studentischer Forschung an der ZU zu untersuchen und kritisch zu hinterfragen. Den Schwerpunkt legen wir hierbei auf die Betrachtung des Zeppelin-Projekts, beziehungsweise des Zeppelin-Jahres zur Studieneingangsphase. Neben vielen weiteren Fragen orientieren wir uns in unserer Forschung an folgenden Leitfragen: Was waren die ursprünglichen Gründe und Ziele der Universität für das Zeppelin-Projekt? Ist es über die letzten acht Jahre zu einer starken Veränderung des Konzeptes gekommen und wenn ja, wie ist diese zu bewerten?

Durch die Beantwortung dieser Fragen erhoffen wir uns, uns der Beantwortung unserer Hauptfrage annähern zu können: Sollte das Zeppelin Projekt in seiner aktuellen Form bestehen bleiben? Und wenn nein, wie könnte eine konkrete Alternative zu dem heutigen Format aussehen?

### **ForscherInnen:**

Phillip Bohnenkamp  
Jessica Britzwein  
Maria Reiche  
Emma Hofste

### **Betreuerin:**

Prof. Dr. Maren Lehmann



## Signalwirkung des Dr. med. – Ist der Dokortitel entscheidungsrelevant bei der Arztwahl?

Hat Ihr Hausarzt bzw. ihre Hausärztin oder Facharzt bzw. Fachärztin einen Dokortitel? Falls Sie die vorherige Frage mit „Ja“ beantwortet haben, sind Sie sich sicher?

Mit der Suche und Auswahl eines geeigneten Arztes sehen sich die meisten Menschen im Laufe ihres Lebens konfrontiert. Dabei den für sich passendsten Arzt bzw. Ärztin zu finden, ist ein komplexes Unterfangen, das von unterschiedlichsten Faktoren abhängig ist. Besonders, wenn eine Erkrankung vorliegt, die fachärztlichen Rat erfordert, sind die individuellen Entscheidungskriterien bei der Arztwahl

von besonderer Relevanz. In unserem Zeppelin-Projekt untersuchen wir nun die Frage, inwieweit das Vorhandensein oder eben Nicht-Vorhandensein des Dokortitels eines Arztes von potenziellen Patienten als Kompetenz-Signal wahrgenommen wird und welche Attribute sie mit der medizinischen Promotion in Verbindung bringen.

### **Forscherinnen:**

Jana Borchert  
Katharina Hah  
Carolina Rachel  
Mia Wolfsdörfer  
Leonie Zimmermann

### **Betreuer:**

Prof. Dr. Christian Opitz



## Arbeitsbedingungen in der Pornografie – Ein Vergleich zwischen feministischen und klassischen Produktionen

„Feminist porn“ – dieses noch recht junge Genre in der Pornografie hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sexualität aller Beteiligten gleichermaßen zu berücksichtigen. Damit will sich die feministische Pornografie bewusst von klassischen Produktionen und ihren Arbeitsbedingungen abgrenzen. Um die vermuteten Unterschiede im Hinblick auf die Arbeitsbedingungen in beiden Strömungen vergleichen zu können, wollen wir uns sowohl mit dem Einfluss der Produktionsbedingungen auf die Verfassung und Gesundheit der Beteiligten, als auch mit der Bezahlung der Darsteller\*innen

beschäftigen. Dabei planen wir auch, uns mit der Geschichte der Pornografie und ihrer komplexen Beziehung zum Feminismus auseinander zu setzen. Durch diesen Vergleich der zwei Branchen versuchen wir zu überprüfen, inwiefern die feministische Pornografie ihrem eigenen Anspruch gerecht wird.

### **ForscherInnen:**

Frederick Busch  
Caroline Dederichs  
Dominic Feiden  
Greta Husemann  
Luisa Schoneweg  
Marie Schönfels

### **Betreuer:**

Prof. Dr. Udo Göttlich



## Wie attraktiv bzw. profitabel ist die Naturweinbranche? Eine Strukturanalyse nach Porter

Wir wollen die Naturweinbranche aus einer betriebswirtschaftlichen Perspektive heraus untersuchen. Porters Modell der Five Forces sollte dabei als methodische Grundlage unserer Branchenstrukturanalyse dienen.

Unser Forschungsprojekt begann mit einer Forschungsreise in die Pfalz, wo wir drei Naturwein herstellende Betriebe besuchten und Interviews mit einigen Winzern führten. Diese Interviews waren für uns von so großer Bedeutung, weil aufgrund der bislang auch gesetzlich nicht vorhandenen Kategorie kaum Fachliteratur zu Naturwein existiert.

Wie arbeiten Naturweinwinzer? Was macht die Branche attraktiv? Wie unterscheiden sich Bedingungen und Marktentwicklungen im Vergleich zu konventionell hergestelltem Wein? Auf diese und weitere Fragen soll unsere Forschungsarbeit aufschlussreiche Antworten geben.

### **ForscherInnen:**

Glenn Büter  
Lisa Espermüller,  
Christopher Kutter  
Elena Stoimenovski

### **Betreuer:**

Frederic Gruninger



#### Work 4.0 – perspective of disadvantaged person

Technologische Entwicklung und Arbeitsprozesse werden momentan intensiv ausgebaut und konstant verbessert. Diese Entwicklungen werden höchstwahrscheinlich viele Prozesse verändern, an welche sich Firmen neu anpassen müssen. Bezogen auf die Miteinbeziehung von Arbeitskräften mit Behinderungen, können die technologischen Entwicklungen bei der Integration Unterstützung leisten und neue Möglichkeiten schaffen.

Die Entwicklungen der Industrie 4.0 nehmen durch ihren massiven technischen Fortschritt in verschiedenen Bereichen einen immer größeren Teil unseres

Lebens ein. Der Zugang zur Arbeitswelt ist ein kritischer Punkt, der bei behinderten Menschen oft einen der wenigen Zugänge zu sozialen Kontakten bietet.

Wir legen in diesem Kontext unseren Fokus auf die Arbeitssituation von Behinderten, da diese in der bestehenden Literatur bislang kaum detailliert behandelt wird.

**Forscher:**

Nicolas Eming  
Vicor Hintz,  
Jonas Wahl  
Lucas Wiese

**Betreuer:**

Prof. Dr. Jarko Fidrmuc



## Wie gestaltet die Generation Z mit ihren Voraussetzungen und Erwartungen den zukünftigen Arbeitsmarkt?

Die unterschiedlichen Generationen, deren Kompetenzen, Voraussetzungen und die dadurch entstandenen und beeinflussten Erwartungen an den Arbeitgeber beeinflussen zunehmend den Arbeitsmarkt. Gegenwärtig wird diskutiert, inwiefern sich die Unternehmen bei der Personalsuche, der Personalarbeit und dem Führungsstil auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Generation Z, die nun in das Berufsleben eintritt, einstellen müssen. Diese Generation unterscheidet sich durch den affinen Umgang mit neuen Technologien, ihrer hohen Bildung und durch den Rückgang der Geburtenrate, wodurch

ein Fachkräftemangel entsteht. Folglich trägt die Generation Z Erwartungen und Wünsche an ihre Arbeitgeber heran die sich von denen ihrer Vorgänger unterscheiden. Wir befassen uns mit der Thematik, welche Erwartungen die jungen Menschen an die Arbeitswelt haben und wie sich die Arbeitgeber und Gewerkschaften auf diese Generation vorbereiten.

### **Forscherinnen:**

Hila Even-Chen  
Büsra Kabakci  
Jessica Krieg  
Marie Wellstein

### **Betreuer:**

Prof. Dr. Udo Göttlich



## Influencer: Vom Hobby zum Beruf – Die Etablierung eines neuen Berufsbildes mit Ausblick auf mögliche Entwicklungen in der Zukunft

Durch den Wandel der weiter digitalisierten Welt wird auch die Berufswelt immer vielschichtiger. Wir wollen uns daher mit der Relevanz des neuen Berufsbildes *Influencer* auseinandersetzen und klären, ob es sich um ein kurzweiliges Phänomen, oder einen weiteren Schritt Richtung Arbeit 4.0 handelt.

Da Influencer über ihre eigentliche Tätigkeit und Bezahlung sehr verschwiegen sind und der Bereich noch nicht weiter erforscht ist, wollen wir uns mit diesem immer relevanterem Thema in unserem Alltag auseinandersetzen. Wie funktioniert Social Media? Wie macht man sein Hobby

zum Beruf? Und vor allem: Ist es ein Job mit Zukunftsperspektive?

Durch Interviews mit Influencern verschiedener Themengebiete möchten wir Antworten auf diese und weitere Fragen finden und durch unsere qualitative Forschung etwas zur Transparenz einer neuen Branche beitragen.

### **ForscherInnen:**

Benedikt Freßle

Maya Geiß

Claudio Meichle

Nadja Merein

### **Betreuer:**

Dr. Phil. Martin Herbers



## Der Kunde als Arbeiter – Multilevel-marketing als Schneeballsystem

„Komm in die Gruppe! Porsche Cayman S, Jungs! Danke, Daniel!“ Jeder, der auf Social Media Plattformen unterwegs ist, hat wohl schon davon gehört. Das Versprechen vom schnellen Weg zum Reichtum oder davon, wie man mit wenig Zeit und Geld endlich finanziell frei werden kann klingt sehr verlockend. Doch was steckt eigentlich dahinter? Nicht selten verbirgt sich hinter den vielversprechenden Geschäftsmodellen ein gefährliches Schneeball- oder Pyramidensystem. Doch was genau ist eigentlich der Unterschied dazwischen? Und ab wann werden diese Marketigstrukturen illegal?

Um für mehr Klarheit in der Rechtsprechung zu sorgen und um den Verbraucher zu warnen, gehen wir in unserem Zeppelin-Projekt der Frage nach: „Ab wann werden Multilevel-Marketingssysteme zu illegalen Schneeball- und Pyramidensystemen?“

### Forscher:

Linus Riedmann  
Paul Schmieder  
Lucas Steger  
Paul Lechner

### Betreuer:

Prof. Dr. Georg Jochum



# **Humboldt-Jahr**

**Forschungskolloquien**

FAB 1.05, 1.06, 1.07 & 1.08

**& Visiting Students**

**Presentations**

FAB 1.08

# FAB 1.05

13:30 - 14:00 Uhr

**Miray Salman**

**Betreuer: Dr. Lennart Brand**

Digital Literacy & Equality in the Fourth Industrial Revolution

14:00 - 14:30 Uhr

**Andreas Gandorfer**

**Betreuer: Prof. Dr. Wolfgang H. Schulz**

Künstliche Intelligenz in der Mobilität

14:30 - 15:00 Uhr

**Robert Christians**

**Betreuer: Prof. Dr. Wolfgang H. Schulz**

Autonomes Fahren: Entwicklungen und Zukunftsperspektiven im Güterverkehr

15:15 - 15:45 Uhr

**Noah V. Peters**

**Betreuerin: Prof. Dr. Lucia Reisch**

Induktive Ladesysteme als Treiber der Elektromobilität: Feature oder Future?

15:45 - 16:15 Uhr

**Moritz Helbich**

**Betreuer: Prof. Dr. Wolfgang H. Schulz**

Induktive Ladesysteme als Treiber der Elektromobilität: Feature oder Future?

16:15 - 16:45 Uhr

**Max Demmer**

**Betreuer: Prof. Dr. Mark Mietzner**

USA und die Welt: Eine Ereignisstudie über die Gewinner und Verlierer des Zoll-Handelskrieges im US-Aktienmarkt

# FAB 1.06

13:30 - 14:00 Uhr

**Kilian Lehn**

Betreuer: Prof. Dr. Pfister

14:00 - 14:30 Uhr

**Michaela Hartmann**

Betreuer: Prof. Dr. Michael Scharkow

Qualität vs. Format - Qualitätswahrnehmung  
des Online-Journalismus aus Rezipientensicht

14:30 - 15:00 Uhr

**Jonas Varga**

Betreuer: Prof. Dr. Wolfgang H. Schulz

Developing a framework for the integration  
of plastic waste in the road construction  
process.

15:15 - 15:45 Uhr

**Georg Rüter**

Betreuer: Prof. Dr. Jörn von Lucke

ROAD Map Virtuelles Bauamt - Skizzierung  
der Veränderungen im Bauwesen durch die  
Digitalisierung

15:45 - 16:15 Uhr

**Laurenz Egleder**

Betreuer: Dr. phil. Martin Herbers

Wechselseitige Beziehung zwischen  
politischer Kommunikation und öffentlicher  
Wahrnehmung

16:15 - 16:45 Uhr

**Leonard von Zumbusch**

Intersectoral cooperation and decision-making  
in local construction projects for sustainable  
urban development – learnings from Insolar



## Exploring leadership capacities in multi-stakeholder partnerships contributing towards the SDGs

**Wendy van Eyck**

University of Pretoria

13:30 - 14:00 Uhr

Fab 1.08

An increasing focus on realising the Sustainable Development Goals (SDGs) has amplified the need to fill the gap in existing literature around understanding the role of leaders in implementing complex development agendas such as the SDGs. The United Nations recognises that multi-stakeholder partnerships (MSPs) are necessary for implementing the SDGs. Unfortunately, the research into the leadership capacities needed to facilitate MSPs has been sparse, especially in an African context. This study addresses this research gap through a content analysis of interviews with four assigned leaders of an MSP that is successfully contributing to realising targets of SDG 3 in

the Kingdom of Eswatini. The themes of complementary collaboration, pragmatic optimism, unassuming influence, single-minded conviction, consistent trust-building and patient prioritisation emerged. While each of the leaders perceived these capacities to play a role in the successful delivery of the Design and Pilot Phases of Project Last Mile Eswatini the data revealed a multi-directional phenomenon between individual capacities and team leadership capacities. This case study is part of a growing body of research on the role of leadership in MSPs to achieve the SDGs in Africa.

# FAB 1.07

13:30 - 14:00 Uhr

**Henrik Reese**

**Betreuer: Prof. Dr. Ulf Papenfuß  
Florian Keppeler**

Pay for Performance im Gesundheitswesen:  
Eine Meta-Analyse

14:00 - 14:30 Uhr

**Noah Pokorny**

**Betreuer: Prof. Dr. Ulf Papenfuß  
Christian Schmidt**

Einfluss der finanziellen Performance-  
Entwicklung auf den Turnover von  
Top-Managementmitgliedern öffentlicher  
Unternehmen

14:30 - 15:00 Uhr

**Florian Horky**

**Betreuer: Prof. Dr. Jarko Fidrmuc**

Firms lending policy perceptions based on  
experience and demand for external financing

15:45 - 16:15 Uhr

**Maeve Gerding**

Relationale Museologie - Fragen über  
politische Verantwortung, Legitimation und  
koloniale Amnesie?

16:15 - 16:45 Uhr

**Frieda Meding**

Die Ostdeutschen - (De)konstruktion einer  
narrativen Identität



## **Disclosure trends regarding the balance of reporting across all capitals of FirstRand Group**

**Hlulani Mathebula**  
University of Pretoria

14:00 - 14:30 Uhr  
Fab 1.08

Organisations face new challenges, which include acting sustainably by considering both environmental and social responsibilities. The qualitative study conducted a longitudinal, comprehensive multi-year content analysis in the South African context on the balance of reporting across all capitals evident in the integrated reports of FirstRand Group. A qualitative content analysis method, using the software Atlas.ti to facilitate the allocation of pre-determined codes, was followed in which the evidence, timing and tone of the information was analysed. The findings of the content analysis show that management of FirstRand Group generally focuses on the disclosure of financial capital, with li-

imited forward-looking information. Additionally, the relationship of all capitals and how they are used to create sustainable stakeholder value was not disclosed. The contributions of this study are twofold. Firstly, by focusing on a comprehensive, multi-year analysis of disclosure trends regarding the balance of IR across all capitals of FirstRand Group, this study lessens the knowledge gap regarding the understanding of how IR has evolved over time. Secondly, the study provides findings on the significant disclosure trends of an organisation (FirstRand Group) over a five-year period.

# FAB 1.08

- 13:30 - 14:00 Uhr **Wendy van Eyck** (University of Pretoria)  
Betreuer: **Willem Fourie**  
**Dominik Fischer**  
Exploring leadership capacities in multi-stakeholder partnerships contributing towards the SDGs: A case study of project Last Mile Eswatini
- 14:00 - 14:30 Uhr **Hlulani Mathebula** (University of Pretoria)  
Betreuer: **Pieter Conradie**  
**Dominik Fischer**  
Disclosure trends regarding the balance of reporting
- 14:30 - 15:00 Uhr **Brandan Kazmierczak** (Western Sydney University)  
Betreuer: **Prof. Dr. Georg Jochum**  
Comparison between the legal frameworks for skilled-work migration in Australia and Germany
- 15:15 - 15:45 Uhr **Tom Dahlke**  
Betreuer: **Prof. Dr. Jan Söffner**  
Das unzulängliche Absolute

Der Zeitplan für die Humboldt-Projekt-Präsentationen kann unter Umständen noch kurzfristig angepasst werden. Bitte beachten Sie hierfür den Aushang vor Ort. Vielen Dank!



## **Comparison between the legal frameworks for skilled-work migration in Australia and Germany**

**Brendan James  
Kazmierczak**

Western Sydney University

14:30 - 15:00 Uhr  
Fab 1.08

There is increasing debate surrounding skilled-work gaps in labour markets. Due to the plethora of definitions of skilled-work gaps and the subjective nature of data collection, solutions to address these gaps are misguided. One popular solution is by reforming legal migration frameworks. However, even with reforms of this type, skilled-work gaps remain. This presentation will compare the Australian and

German migration frameworks, with a focus on Australia's myriad of skilled-work visas and Germany's Fachkräfteeinwanderungsgesetz ('Skilled Immigration Act'). The presentation will provide a practical legal analysis of the migration frameworks and demonstrate why the single-minded focus on migration as a primary solution is an indication of ignorance amongst policymakers.

